



Willkommen in der Fahrrad-Region Kreis Kleve

- Bedburg-Hau
- Emmerich am Rhein
- Geldern
- Goch
- Issum
- Kalkar
- Kerken
- Kvelaer
- Kleve
- Kranenburg
- Rees
- Rheurdt
- Straelen
- Uedem
- Wachtendonk
- Weeze



Wirtschaftsförderung
Kreis Kleve GmbH



Inhaltsverzeichnis

Vorwort D / NL5

Das e-Bike hat sich seine Überholspur gesucht 6-7

Route 1

Kleve – Bedburg-Hau – Kalkar – Kranenburg8-9

Route 2

Emmerich am Rhein – Kleve – Kalkar – Rees 10-11

Route 3

Goch – Weeze – Uedem 12-13

Route 4

Kevelaer – Uedem – Weeze 14-15

Route 5

Geldern – Straelen – Wachtendonk – Kerken16-17

Route 6

Issum – Geldern – Kerken – Rheurdt18-19

Radwanderrouten des Kreises Kleve 20-21

NiederrheinRad.de 22





Vorwort



 **Liebe Bürgerinnen und Bürger,
werte Gäste des Kreises Kleve,**

der Niederrhein ist Radfahr-Region. Insbesondere bei uns im Kreis Kleve hat es das Fahrrad geschafft, Tausende junge und jung gebliebene Zweirad-Freunde auf die gut 2.000 Kilometer überzeugend ausgebauten Radwege zu locken. Und dies in jedem Jahr.

Mehr als verdreifacht hat sich vor diesem Hintergrund die Zahl der Übernachtungen im Kreisgebiet und liefert den Nachweis, dass die Tourismus-Experten wohl zurecht die „Entschleunigung“ als besonderen Reiz in hektischer Zeit empfinden.

Als Landrat des Kreis Kleve freue ich mich, dass Sie sich für die vielfältigen Radrouten unweit von „Vater Rhein“ interessieren und damit das Wechselspiel von Schlössern, Burgen und kilometerlangen Deich-Routen mit ihren Niederrhein-typischen alten Kopfweiden in Ihre Urlaubsüberlegung einbinden wollen. Der Kreis Kleve wird Ihnen gefallen.

Ihr
Wolfgang Spreen



**Beste inwoners,
Geachte gasten van het district Kleef,**

De Nederrijn is een fietsregio bij uitstek. Met name in het district Kleef zijn het duizenden fietsliefhebbers die ieder jaar weer gebruik maken van het bijna 2.000 kilometer lange fietspadennetwerk. Het aantal overnachtingen is in de afgelopen jaren in onze regio dan ook verdrievoudigd. Tevens is hiermee het bewijs geleverd dat ‚ontstressen‘ door de vele toeristen als belangrijk wordt ervaren in een maatschappij waarin normaliter de hectiek het leven van alledag bepaalt.

Als directeur van het district Kleef doet het me deugd dat u zich voor de verschillende fietsroutes in de buurt van de rivier de Rijn interesseert. Hier in dit gebied wisselen kastelen, burchten en kilometers lange dijkroutes zich met typisch Nederrijnse weilanden af. Ik ben ervan overtuigd dat de Kreis Kleef u vast en zeker goed zal bevallen.

Wolfgang Spreen



Das e-Bike hat sich seine Überholspur gesucht

Der Niederrhein ist seit Jahren auf dem Kurs, sich als „grüne Lunge“ zwischen den Ballungsräumen Ruhrgebiet und Randstad Holland zu profilieren. „Hier finden Wohnen und Arbeiten ihre besondere Partnerschaft“, hat unlängst die Wirtschaftsförderung Kreis Kleve formuliert, was Tausende von Fahrradtouristen alljährlich aus dem Sattel heraus

sehen und erleben können. Gerade für diese Zielgruppe, die Fahrrad-Enthusiasten, wartet der Kreis Kleve mit seinem rund 2.000 Kilometer langen Radwegenetz mit immer neuen Informationen auf. So werden mit der vorliegenden Vierfarb-Broschüre gleich sechs neu zugeschnittene Rundfahrten angeboten, die alle Erlebnisräume der bekannten



Das Logo für e-Bike-Ladestationen, präsentiert von Nathalie Tekath-Kochs von der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve (l.), Erich Kerps (Mitte) und e-Bike-Freund Theo Liffers (r.)

NiederRheinroute sind. Ferner werden drei Radwanderrou-
ten des Kreises Kleve herausgestellt, die aufgrund ihrer Länge
zum besonderen Tipp für die e-Biker werden dürften. Sie
markieren den Kreis Kleve mit einer nördlichen, einer
mittleren und einer südlichen Route – eine Chance also,
das Kreisgebiet in drei Tagen vom Fahrradsattel aus kennen
zu lernen (S. 20/21). Apropos e-Biken. Pünktlich mit den
jüngsten Trends boten alle 16 Städte und Gemeinden des
Kreisgebietes Kleve – die Region entlang der deutsch-
niederländischen Grenze mit „Vater Rhein“ als markantem
Touristenziel und Hauptschlagader – ein beispielhaftes
Netz von e-Bike-Ladestationen. Gemeinsam mit den
Tourismusförderern aus den 16 Städten und Gemeinden hat
die Kreis-Wirtschaftsförderung annähernd 100 Ladestationen
gelistet und nach Standorten sortiert, die den motorisierten
Pedalrittern helfen, ihre Fahrt durch die niederrheinische
Landschaft nach einer erfrischenden Rast und „kräftigen
Ladung des e-Bike-Stroms“ zu verlängern. Unter der Internet-
Adresse www.wfg-kreis-kleve.de lächelt dem Betrachter von
einer Kreiskarte das fröhliche Logo der e-Bike-Ladestationen
im Kreis Kleve von 16 Standorten in 16 Kommunen entgegen,
sodass der Radtourist allerorten seine „Tankstelle“ findet.



Der Kreis Kleve bietet Rad-Touristen
2.000 Kilometer Streckennetz.



Route 1 – im Überblick

Bedburg-Hau



Die ländliche Gemeinde Bedburg-Hau bietet mit ihren sieben Ortschaften viele kulturelle und geschichtliche Ziele. Der Park und das Museum Schloss Moyland (Foto) laden, eingebettet in einem noch weitgehend unberührten Landstrich, zum Rasten und Verweilen ein.

www.bedburg-hau.de

Kalkar



Der historische Markt mit Treppengiebelhäusern, mächtiger Linde und gotischem Rathaus (Foto) ist ein unverwechselbarer Ort des Niederrheins. Die Atmosphäre des Platzes mit einem vielfältigen gastronomischen Angebot lädt ein zum Verweilen – eine ideale Pause für alle Radwanderer. Sehenswert neben der St. Nicolai-Kirche das Städt. Museum mit der Touristik-Information und die Stadtwindmühle; das Rheinstädtchen Grieth mit Promenade, die Freizeitparks in Wissel und Hönnepel, Burg Boetzelaer in Appeldorn; wie auch die zwei Personen- und Radfährten am Rhein sind alle Ziele radtouristisch gut erschlossen und vernetzt.

www.kalkar.de

Kleve



Ein Abstecher in die Kreisstadt Kleve ist immer lohnenswert: Die Schwanenburg, die barocken Gärten (Foto) mit dem Museum Kurhaus Kleve und die belebte Klever Innenstadt mit zahlreichen Cafés laden zum Verweilen ein und bieten den perfekten Ort für Ihre Rast.

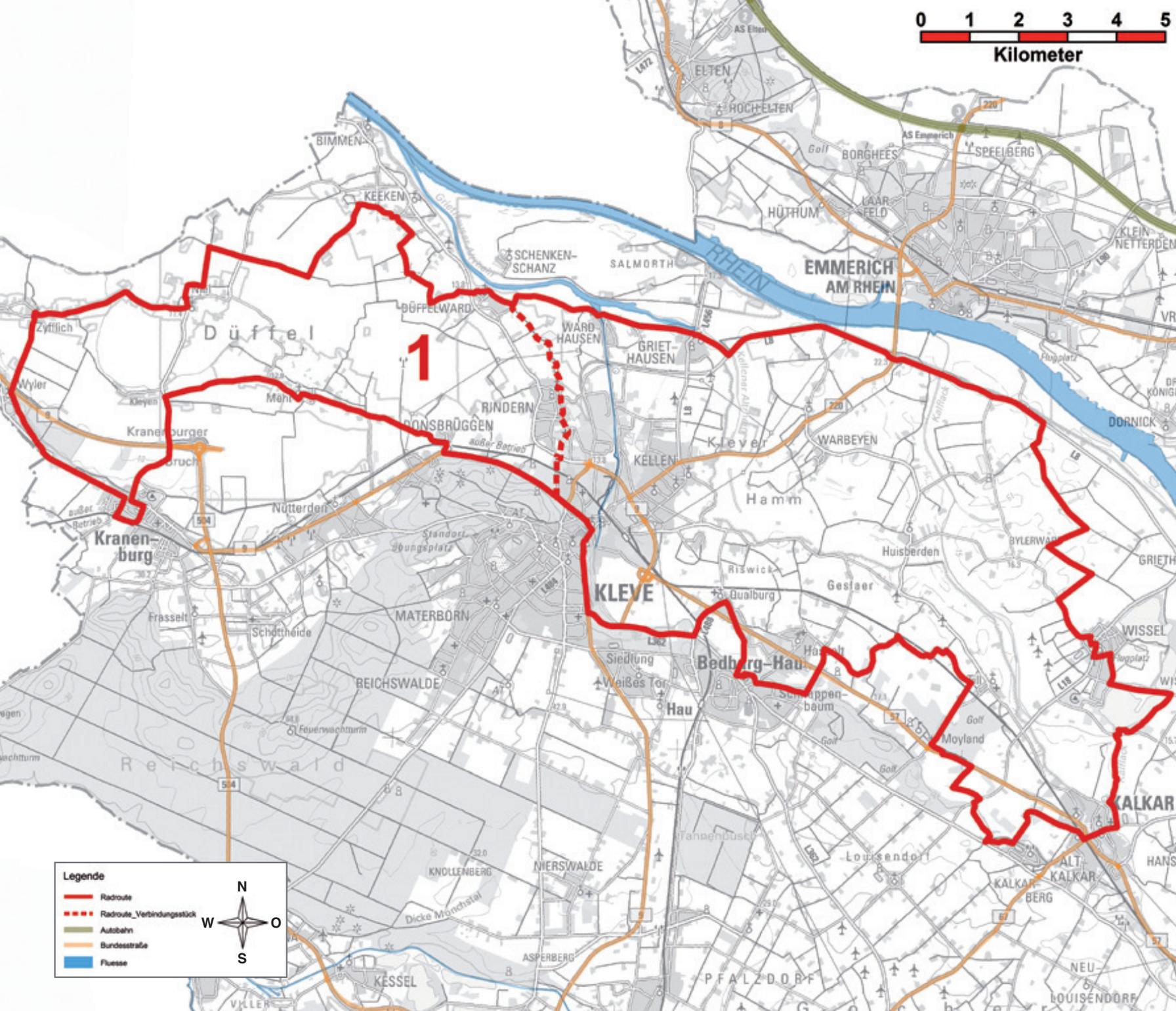
www.kleve-tourismus.de

Kranenburg



Der Mühlenturm (Foto) als Wahrzeichen prägt den historischen Ortskern ebenso wie die alte Stadtmauer und die Stifts- und Wallfahrtskirche St. Peter und Paul mit dem „Wundertätigen Kreuz“ aus dem Jahr 1308. Ein Besuch des Museums „Katharinenhof“ wie auch eine Fahrt mit der Grenzland-Draisine sind Kranenburger Highlights. Im Sommer ist man hier mit dem Rad oder zu Fuß durch die Düffel, den Reichswald oder den Weinfeldern rund um Groesbeek in der deutsch-niederländischen Grenzregion unterwegs; selbst im Winter locken tausende Wildgänse Besucher nach Kranenburg!

www.kranenburg.de



Streckenlänge:

Insgesamt: ca. 79,0 km
 Östliche Teilrunde: ca. 52,5 km
 Westliche Teilrunde: ca. 38,5 km

Start:

Tourist-Information Kleve,
 Opschlag 11-13

Routeneinstieg für Gesamtrunde bzw. für östliche Teilrunde:

Von hier links am The Rilano Hotel Cleve City vorbei bis zur Fußgängerzone (dort treffen Sie auf das Streckennetz der NiederRheinroute) – dort links einbiegen – geradeaus bis zum Elsabrunden – hinter dem Elsabrunden links in die Kirchstraße einbiegen.

Streckenführung:

Stets der Ausschilderung für die NiederRheinroute folgen. Die Route 1 nutzt die Hauptroute  und in Teilen die Verbindungsstrecke 12 .

Besonderheiten:

Die Route 1 kann mit Fug und Recht auch als die Kreisstadt-Route bezeichnet werden. Sie startet in Kleeve – auch an allen weiteren Standorten ist das „Aufsatteln“ denkbar – und bietet sehr schnell herrliche Eindrücke vom Niederrhein in seinen malerischen Facetten. Mit dem Schloss Moyland in Bedburg-Hau, dem historischen Marktplatz in Kalkar – der alten Hansestadt – dem Naturschutzgebiet „Düffel“ und dem Mühlenturm in der Grenzfestung Kranenburg werden sich auch all jene herausgefordert fühlen, die für das Besondere am Wegesrand ein Auge haben und immer wieder zur Kamera greifen wollen.



Route 2 – im Überblick

Emmerich am Rhein



Radeln rund um Emmerich am Rhein... und die Erholung kommt wie von selbst bei Touren durch die weiten Wiesen des Niederrheins mit urigen Ausflugslokalen und einmaligen Naturschutzgebieten. An der schönen Promenade (Foto) genießen Sie mit Blick auf den Rhein und die weitgespannteste Hängebrücke Deutschlands Ihre Pause in einem der Cafés und Restaurants.

www.emmerich.de

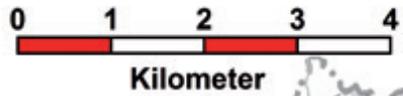
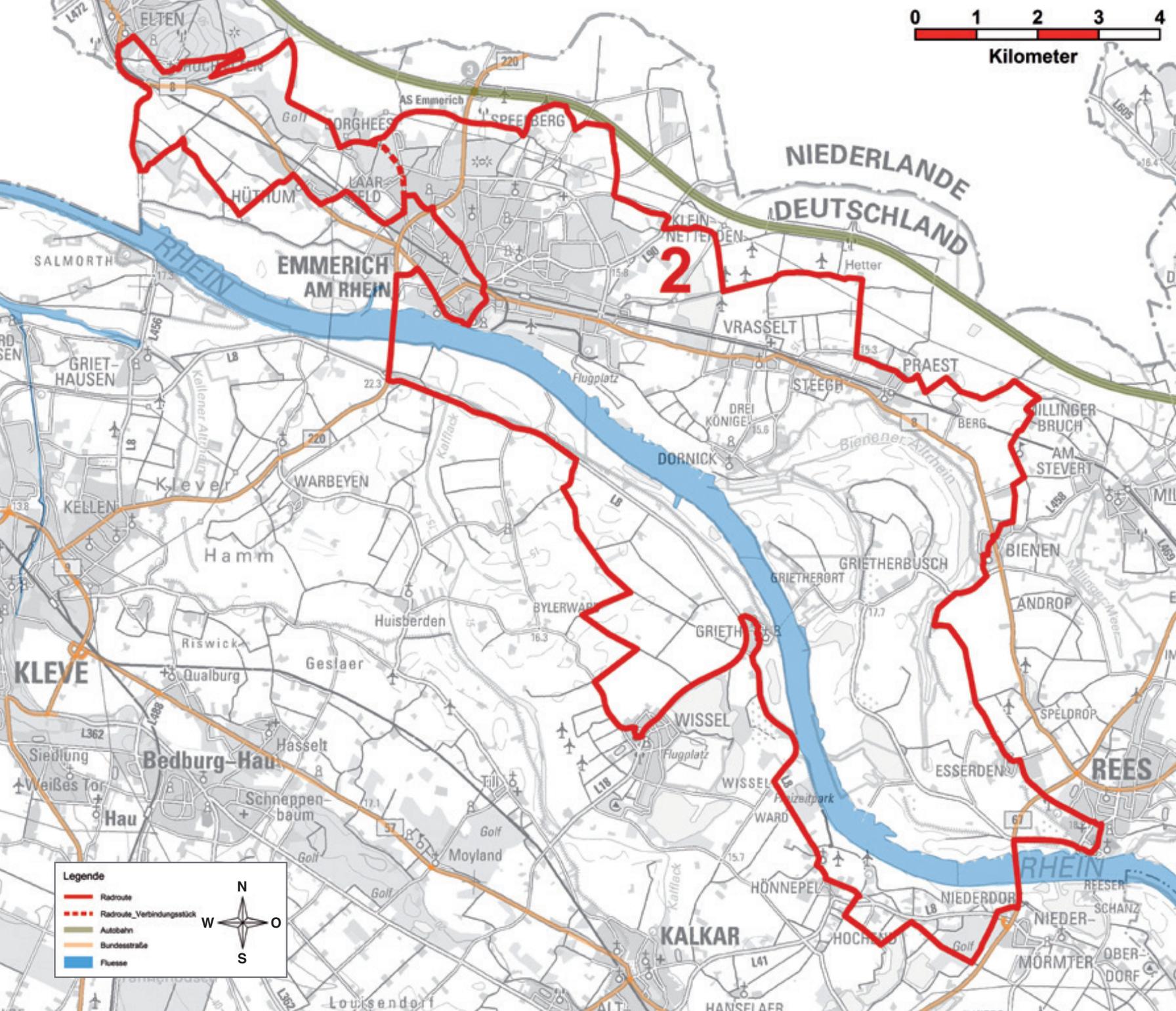
Rees



Rees, die älteste Stadt am Unteren Niederrhein, lädt mit einer der schönsten Rheinpromenaden Deutschlands (Foto), dem sehenswerten historischen Stadtkern mit alter Stadtmauer und Kasematten zu ausgedehnten Spaziergängen und zum Radeln ein.

www.stadt-rees.de





Streckenlänge:
 Insgesamt: ca. 73,5 km
 Kleine Teilrunde: ca. 21,0 km
 Große Teilrunde: ca. 56,0 km

Start:
 infoCenterEmmerich,
 Rheinpromenade 27

Routeneinstieg für Gesamtrunde bzw. für große Teilrunde:
 Vom infoCenter rheinabwärts die Rheinpromenade entlang bis zum Ende der Häuserzeile – rechts in die Königstraße bis zur Querung mit der Steinstraße – dort links und weiter der Ausschilderung NiederRheinroute folgen.

Streckenführung:
 Stets der Ausschilderung für die NiederRheinroute folgen. Die Route 2 nutzt die Hauptroute  und in Teilen die Verbindungsstrecken 9 und 12 . Hinweis: In Grieth besteht die Möglichkeit, während der Saison mit einer Fahrrad-Fähre den Rhein zu queren und die Route mit der Verbindungsstrecke 4 der NiederRheinroute fortzusetzen. Info's zu den Fährezeiten unter www.niederrheinfahre.de.

Besonderheiten:
 Die Route 2 ist eine Strecke im Sinne von „Vater Rhein“. Mit Emmerich am Rhein und Rees sind zwei Städte angesteuert, die landauf landab durch ihre herrlichen Rheinpromenaden Anziehungskraft besitzen. Und wer denn seinen Kaffee in den zahlreichen Cafés und Gasthäusern zu sich genommen hat, der passiert gleich zwei herrliche Rheinbrücken und sucht Ruhe und Ausgeglichenheit auf dem Weg über den Deichen nahen Streckenführungen. Die Route 2 lockt die Fluss-Freunde.



Route 3 – im Überblick

Goch



Die Stadt Goch liegt mitten im Kreis Kleve, unmittelbar an der deutsch-niederländischen Grenze. Viele Radtouristen schätzen unter anderem die attraktiven Themenrouten in und um Goch. Die Nierswelle (Foto) als Treffpunkt für Jung und Alt ist der Hingucker in der Innenstadt.

www.goch.de

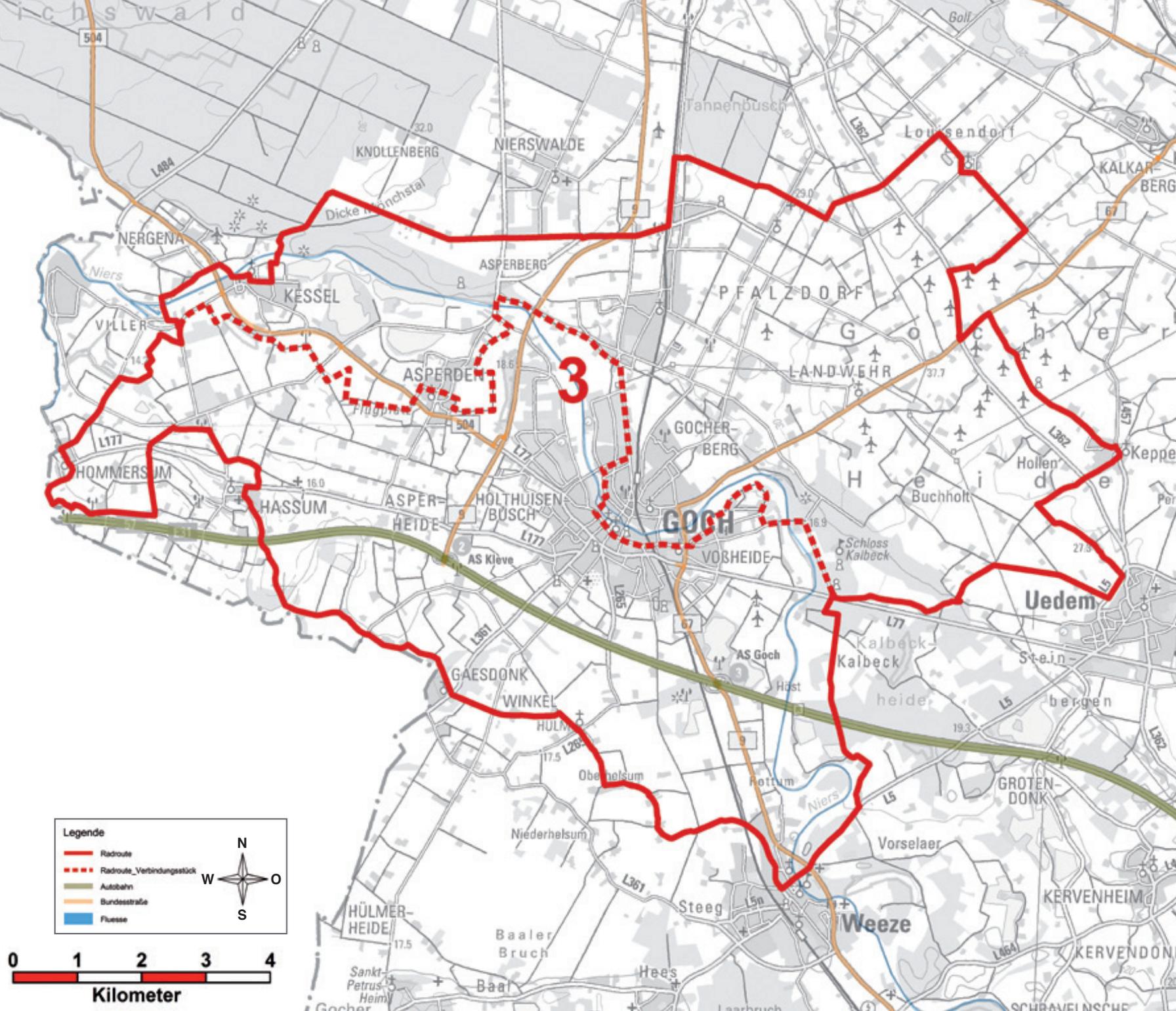
Weeze



Sehenswerte Schlösser: Wasserschloss Wissen und Schlossruine Hertefeld mit Übernachtungen im historischen Umfeld; das Museum „Royal Air Force Laarbruch-Weeze“ am Airport Weeze. Erlebenswert: Paddeln auf der Niers (Foto), Radwandern entlang der Herrensitz-Route an Maas und Niers oder des Niersradwanderweges. Für Familien ein „Muss“: der beliebte Tierpark mit Waldlehrpfad, Streichelzoo und dem direkt angrenzenden Natur-Erlebnis-Pfad.

www.weeze.de





Streckenlänge:

Insgesamt: ca. 64,0 km
 Nördliche Teilrunde: ca. 52,5 km
 Südliche Teilrunde: ca. 52,5 km

Start:

Parkplatz an der St. Stephanus-Kirche in Goch-Kessel, Kaiser-Otto-Platz 12

Routeneinstieg:

Von der St. Stephanus-Kirche aus den Stephanusweg Richtung Kranenburger Straße befahren – dort rechts über die Niersbrücke und weiter der NiederRheinroute folgen.

Streckenführung:

Stets der Ausschilderung für die NiederRheinroute folgen. Die Route 3 nutzt die Hauptroute  und in Teilen die Verbindungsstrecken 46, 14 und 13 .

Besonderheiten:

Die Route 3 verbindet mit Goch, Weeze und Uedem drei Standorte, die einst als Weberstadt, als Schreinerdorf und als Schustergemeinde ein dem Handwerk nahes Profil erhielten. Heute stehen alle drei Radwanderziele als aufstrebende Standorte da, an denen Tradition gelebt und Fortschritt in gleicher Weise verfolgt wird. Ein wichtiger Tipp: Ab dem Spargeldorf Goch-Kessel als Ausgangspunkt suche man als Radwanderer die kleinen aber feinen Bauernhof- und Mühlencafés, um sich auf die Herrensitze wie die Schlossruine Hertefeld in Weeze oder auf Schloss Kalbeck am Wegesrand zu freuen.



Route 4 – im Überblick

Kevelaer



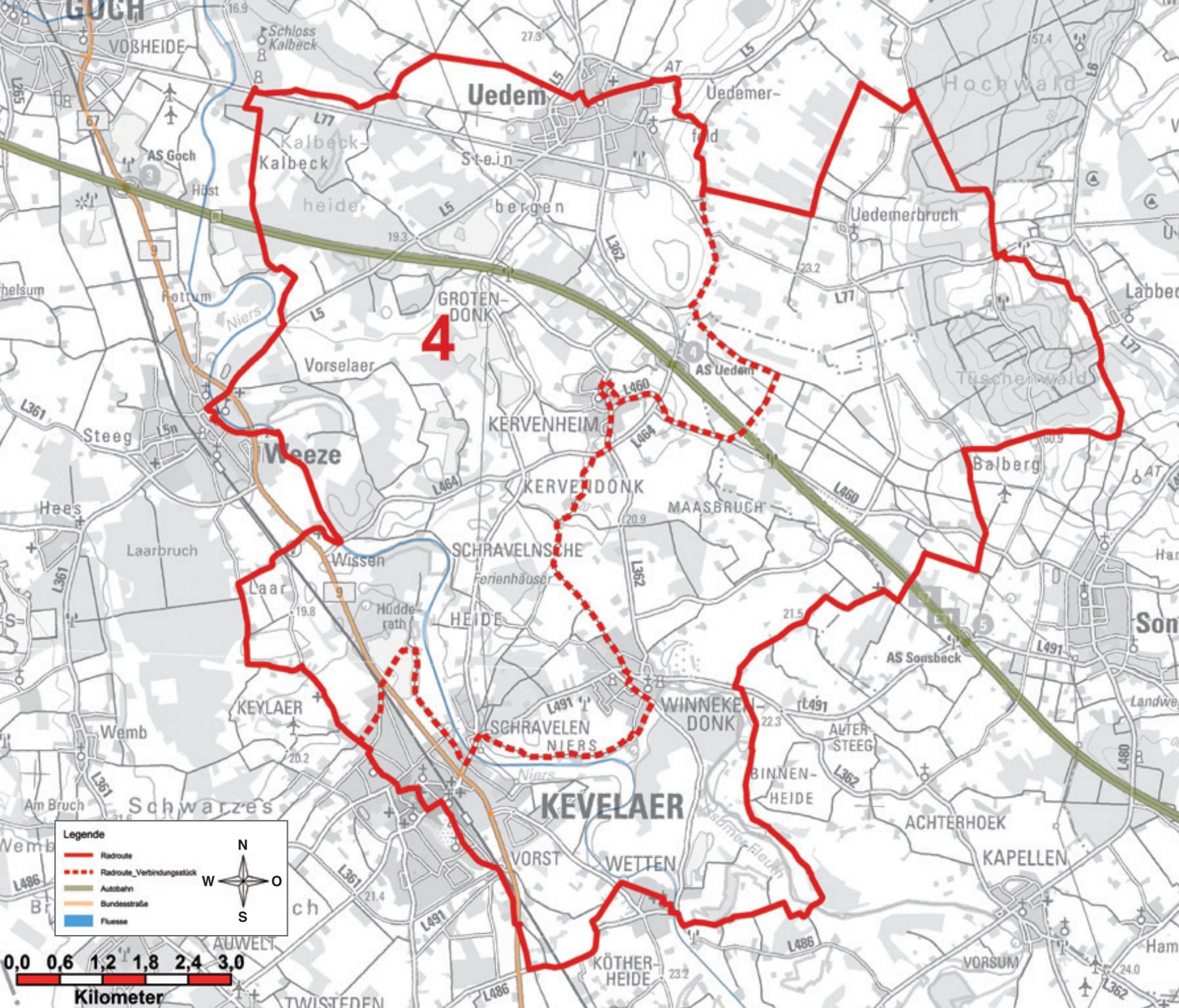
Das niederrheinische Kevelaer ist bekannt als größter Marien-Wallfahrtsort Nordwest-Europas. Seit Generationen steht Kevelaer auch für ein facettenreiches Kunsthandwerk, das die Eindrücke der Besucher ebenso prägt wie die rund 200 denkmalgeschützten Häuser und die vielfältigen Freizeitangebote in der Kevelaerer Innenstadt (Foto).
www.kevelaer.de

Udem



Udem – lebenswert ... liebenswert – mit diesem Motto wirbt die am Rande einer reizvollen bewaldeten Hügelkette gelegene Gemeinde. Auf den gut ausgebauten Radwanderwegenetzen der Herrensitz- und NiederRheinroute findet der Gast erholsame Stunden fernab der Hektik der Großstadt.
www.uedem.de





Streckenlänge:
 Insgesamt: ca. 55,0 km
 Östliche Teilrunde: ca. 48,5 km
 Westliche Teilrunde: ca. 41,0 km

Start:
 Gnadenkapelle am Kapellenplatz
 in Kevelaer

Routeneinstieg:
 Von der Gnadenkapelle Richtung Süden über den Luxemburger Platz in die Busmannstraße – ab dort der NiederRheinroute folgen. Wenn Sie die westliche Teilrunde befahren wollen, fahren Sie ab dem Kapellenplatz Richtung Westen in die Maastrichter Straße und folgen der NiederRheinroute.

Streckenführung:
 Stets der Ausschilderung für die NiederRheinroute folgen. Die Route 4 nutzt die Haupttroute  und in Teilen die Verbindungsstrecken 19, 18, 15 und 14 .

Besonderheiten:
 Die Route 4 verbindet die Gemeinden Uedem und Weeze mit der Stadt Kevelaer, dem nach dem Brockhaus „größten Wallfahrtsort Nordwest-Europas“ mit alljährlich etwa einer Million Gästen. Wer denn den Bereich um Priesterhaus, Gnadenkapelle und Marienbasilika erlebt hat, der sollte sich auch die herrliche niederrheinische Landschaft näher bringen. Es lohnt auch hier, nach malerischen Gebäuden Ausschau zu halten und sich in den Bauernhof- und Mühlencafés eine kleine Pause zu gönnen.



Route 5 – im Überblick

Geldern



Attraktive Innenstadt (Foto) mit Einkaufsstraßen, Cafés und Restaurants. Bekannt für Veranstaltungen wie die große Pfingstkirmes, Straßenparty, Gelderner Sommer, geldernsein Festival oder den Wettbewerb der Straßenmaler. Sehenswert sind das Spargeldorf Walbeck, Schloss Haag mit Golfplatz, die Steprather Mühle und der Mühlenturm.

www.geldern.de

Straelen



„Alles im grünen Bereich“ – damit wirbt die Stadt, in der der Produktionsgartenbau zu Hause ist. Im größten zusammenhängenden Gartenbaugbiet Deutschlands werden mehr Blumen und Gemüse produziert und vermarktet als anderswo. Eine Besonderheit ist das 300 Kilometer lange Radwegenetz, das das Herz eines jeden Pedalritters höher schlagen lässt.

www.straelen.de

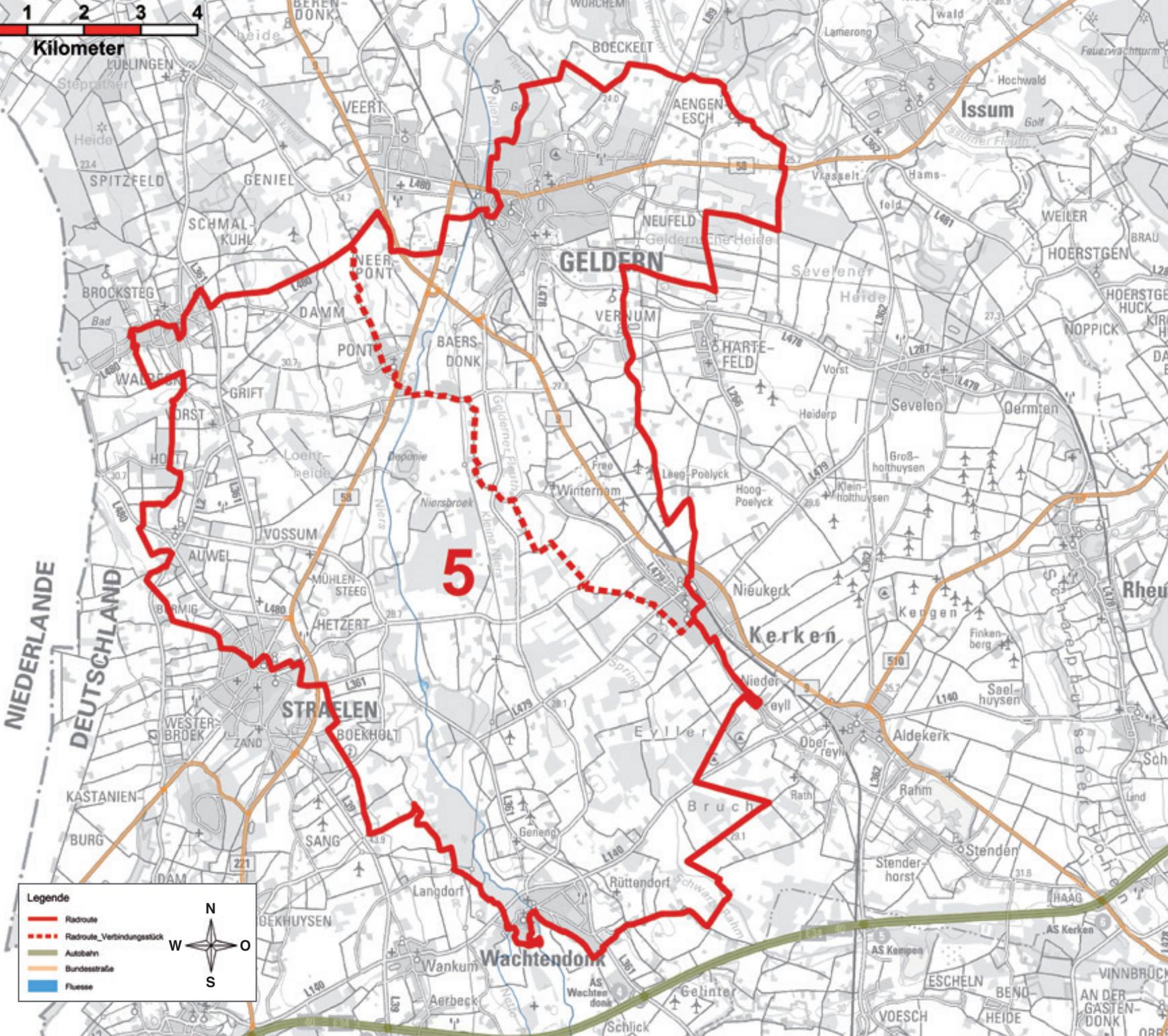
Wachtendonk



Die Gemeinde besticht durch vier Flüsschen, die in und um Wachtendonk und Wankum plätschern. Immer sehenswert ist der historische Ortskern in Wachtendonk (Foto). Wankum hat tollen Erholungswert durch die Wankumer Heide, mit attraktivem Heidesee und unbegrenzten Möglichkeiten für Sport und Spiel.

www.wachtendonk.de





Streckenlänge:

Insgesamt: ca. 65,0 km
 Nördliche Teilrunde: ca. 34,0 km
 Südliche Teilrunde: ca. 59,5 km

Start:

Marktplatz Geldern

Routeneinstieg:

Vom Marktplatz Richtung Süden bis zur „Heilig-Geist-Kirche“ – dort rechts in Südgasse einbiegen – weiter der NiederRheinroute folgen.

Streckenführung:

Stets der Ausschilderung für die NiederRheinroute folgen. Die Route 5 nutzt die Hauptroute  und in Teilen die Verbindungsstrecken 22, 21 und 45 .

Besonderheiten:

Mit einer Radtour um Geldern, Straelen, Wachtendonk und Kerken (Route 5) erlebt der Radtourist einen Streifzug rund um die alte Herzogstadt. Geldern ist heute einer der besonders vitalen Standorte und schafft es immer wieder, durch touristisch geprägte Events seine Anziehungskraft zu stärken. Die Strecke über Straelen, Wachtendonk und Kerken beschert dem Radtouristen eine Fahrt durch das größte Gartenbauggebiet Nordrhein-Westfalens und eine ausgeprägte Nähe zur deutsch-niederländischen Grenze. Wachtendonk mit seinem historischen Ortskern hat schon manch einen Niederrhein-Freund hunderte von Kilometern Anreise auf sich nehmen lassen. Für Kerken stehen die namensgebenden Kirchtürme, die wie vieles Andere zum Aufenthalt motivieren.

Route 6 – im Überblick

Issum



Freundliches Issum – Heimat alter Braukunst. Freundliche Menschen, Geschichte und Kultur, Brauchtum und Traditionen, jede Menge Sehenswürdigkeiten und die größte Altbierbrauerei Deutschlands erwarten den Besucher in Issum. Durch die niederrheinische Natur führen unter anderem die „Herrensitzroute“, die „NiederRheinroute“ sowie die gemeindeeigenen Radrouten R1 und R2.

www.issum.de

Kerken



Die typisch niederrheinische und ursprüngliche Bruchlandschaft, gut ausgebaute Radwegenetze und wunderschöne, historisch gewachsene Ortsteile machen einen Aufenthalt in Kerken zum besonderen Erlebnis. Hier trifft man auf zahlreiche denkmalgeschützte Häuser, liebevoll gestaltete Plätze und beeindruckende Kirchen, die Namensgeber der Gemeinde.

www.kerken.de

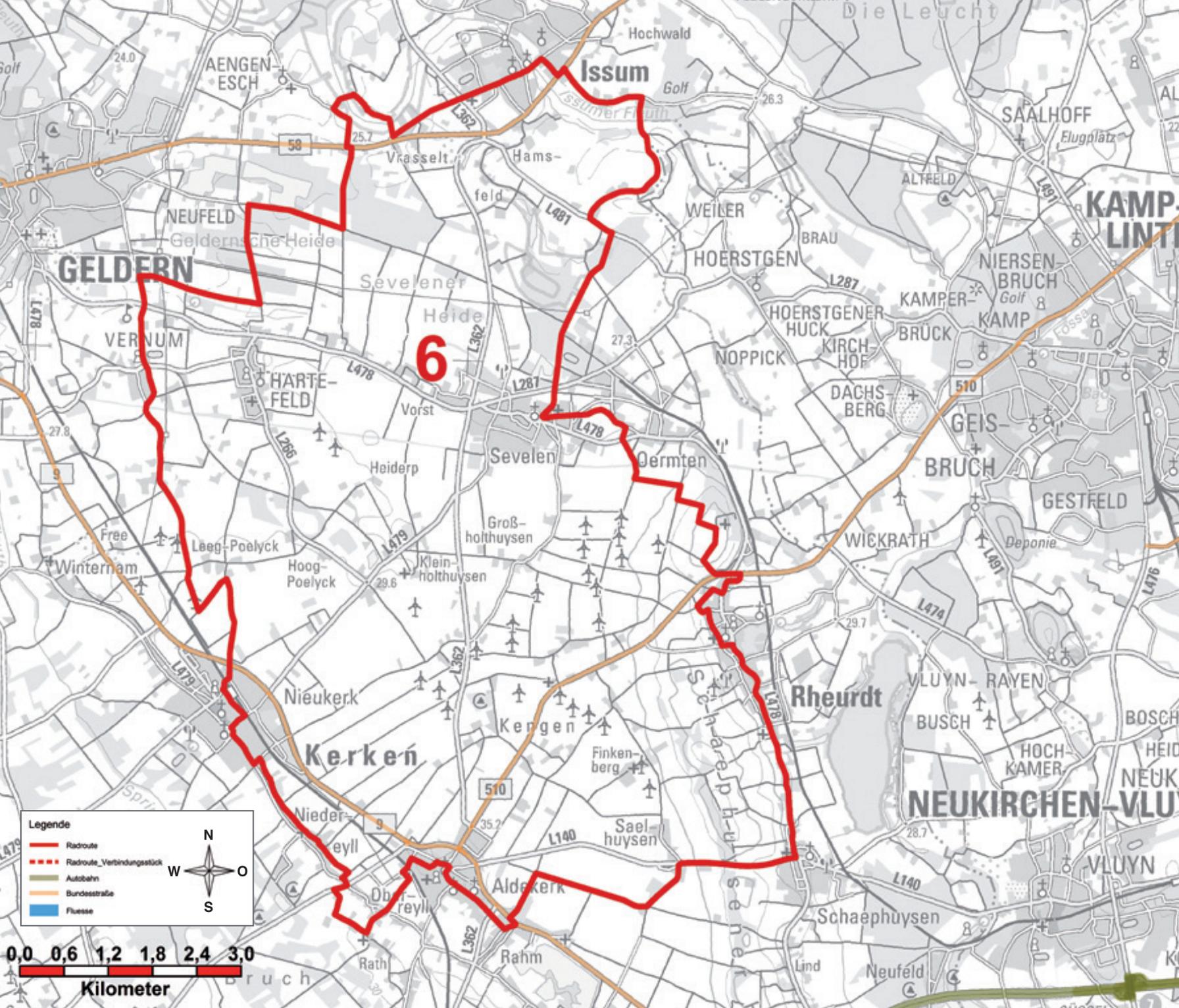
Rheurdt



Das „Ökodorf am Niederrhein“ in einzigartiger Landschaft mit bewaldeten Höhenzügen und Kuhlenketten. Besonders beliebt bei Familien ist der Freizeitpark Oermter Berg mit Spielplätzen, Waldlehrpfad und Wildgehegen. Ein Paradies für Fahrradfahrer.

www.rheurdt.de





Streckenlänge:
Insgesamt: ca. 44,0 km

Start:
Haus Issum / Rathaus in Issum, Herrlichkeit 7

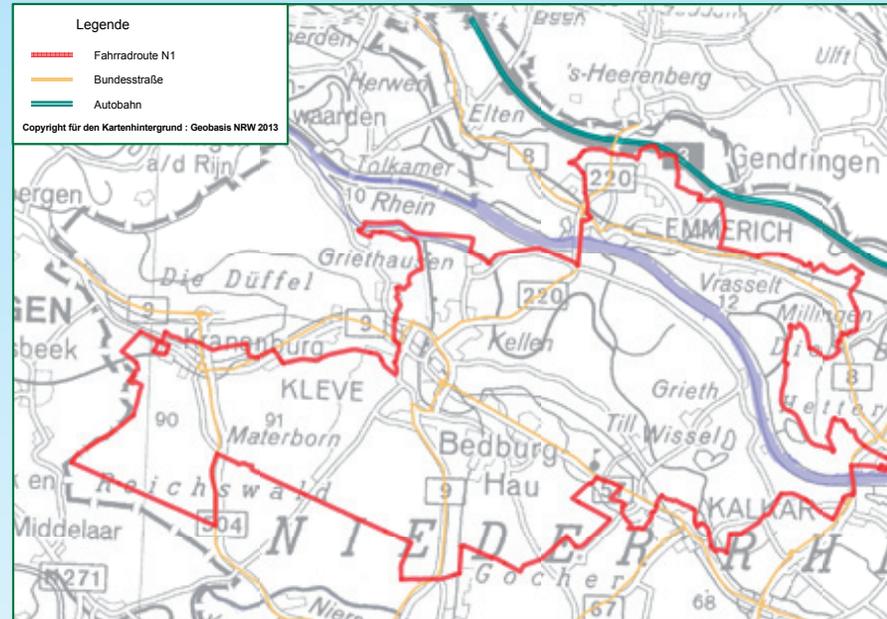
Routeneinstieg:
Vom Innenhof des Rathauses kommend, durch den Torbogen links – geradeaus zur Gelderner Straße und weiter der NiederRheinroute folgen.

Streckenführung:
Stets der Ausschilderung für die NiederRheinroute folgen. Die Route 6 nutzt die Haupttroute  und in Teilen die Verbindungsstrecken 22, 45, 50 und 23 .

Besonderheiten:
Route 6 startet im Altbierdorf Issum zu drei typisch niederrheinischen Gemeinden. Sie alle haben den besonderen Charme historisch gewachsener Strukturen, bieten beeindruckende Rathäuser, herrliche Plätze und Wege und fordern geradezu heraus, dass man sein Fahrrad auch mal beiseite stellt. Im ein oder anderen kleinen Laden ist Gelegenheit geboten, den persönlichen Austausch mit seinem Betreiber zu suchen. Kerken, Rheurdt und Issum – sie sind liebenswert.



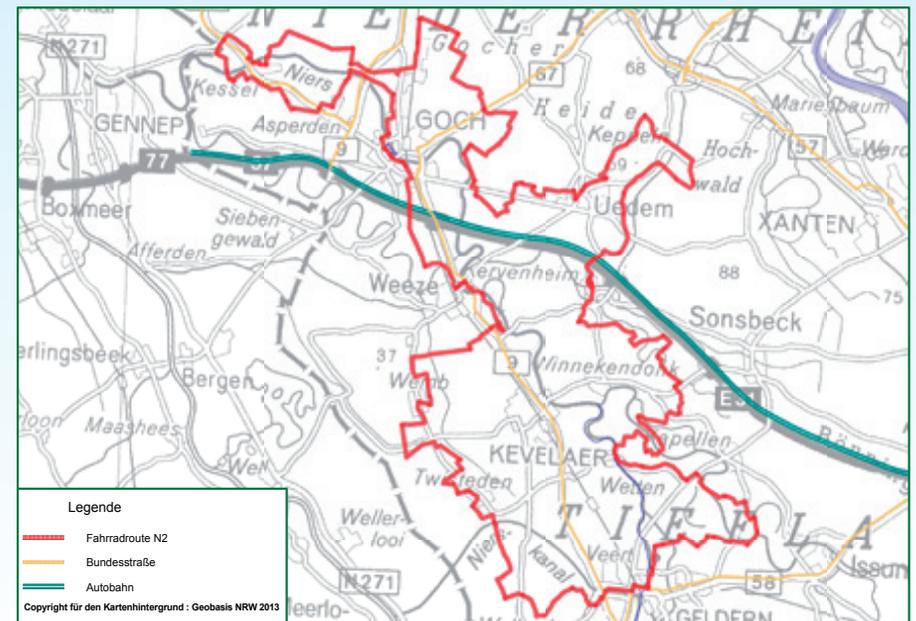
Radwanderrouen des Kreises Kleve

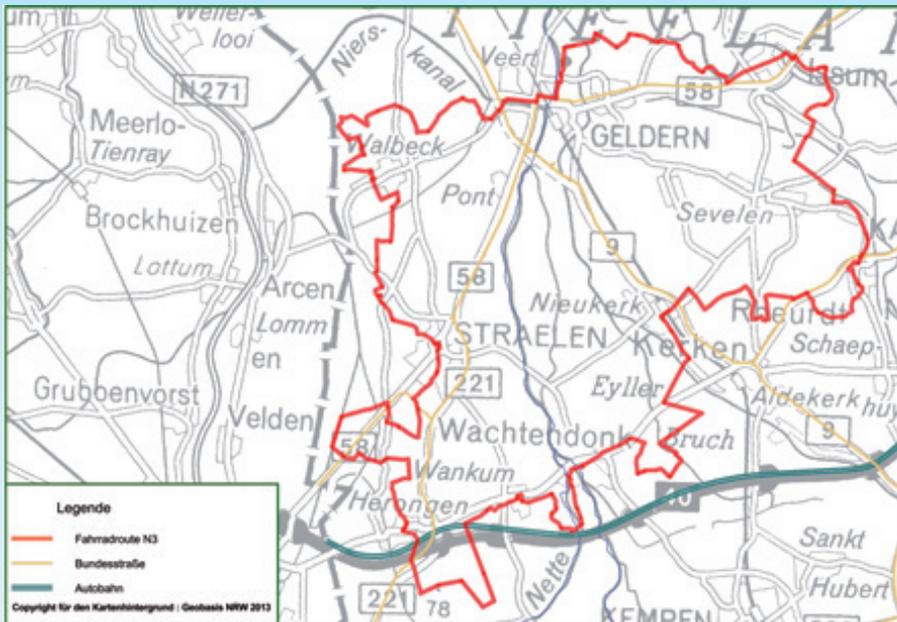


Die drei Radwanderrouen des Kreises Kleve, wie wir Sie Ihnen hier vorstellen, sind Herausforderungen für so genannte „Kilometerfresser“. Mit 123 Kilometern, mit 157 oder 95 Kilometern fordern sie selbst e-Bike-Fahrer bis an die Grenzen heraus. Es sei denn – ja – es sei denn, man nimmt sich für die N1 (123 km), N2 (157 km) und N3 (95 km) als nördliche, mittlere und südliche Radwanderroue gleich mehrere Tage Zeit.



Ein Erlebnis sind sie alle – und zu erleben gibt es allerorten etwas. Wer einkehren möchte, dem sei eine Niederrheinische Kaffeetafel in den Bauernhofcafés am Wegesrand empfohlen, dem sei das Freundliche Diebels als Niederrheinische Altbier-Spezialität näher gebracht oder der Tipp gegeben, dass im Sommer der Spargel und im Winter der Grünkohl die Speisekarten der Hotels und Gaststätten aufrundet.





Wichtig ist:
 Alle Streckenführungen der drei
 Radwanderrouten des Kreises Kleve
 sind bestens ausgeschildert – wie
 übrigens das gesamte, 2.000 Kilometer
 umfassende Streckennetz der Region
 auch.



NiederrheinRad.de

Das Fahrradverleihsystem NiederrheinRad.de bietet Ihnen am Niederrhein grenzenlosen Fahrradspaß. Neben hochwertigen Gazelle-Fahrrädern, die für einen Tagespreis von 9,00 € vermietet werden, bekommen Sie bei den Stationen (Übersicht unter www.niederrheinrad.de) auch Tipps zu Radrouten und Einkehrmöglichkeiten. Und als besonderen Service können Sie gegen einen kleinen Aufpreis das NiederrheinRad auch an einer anderen Station wieder abgeben.

Wir wünschen Ihnen
viel Spaß im Kreis Kleve –

Ihr NiederrheinRad.de-Team





Kreis Kleve

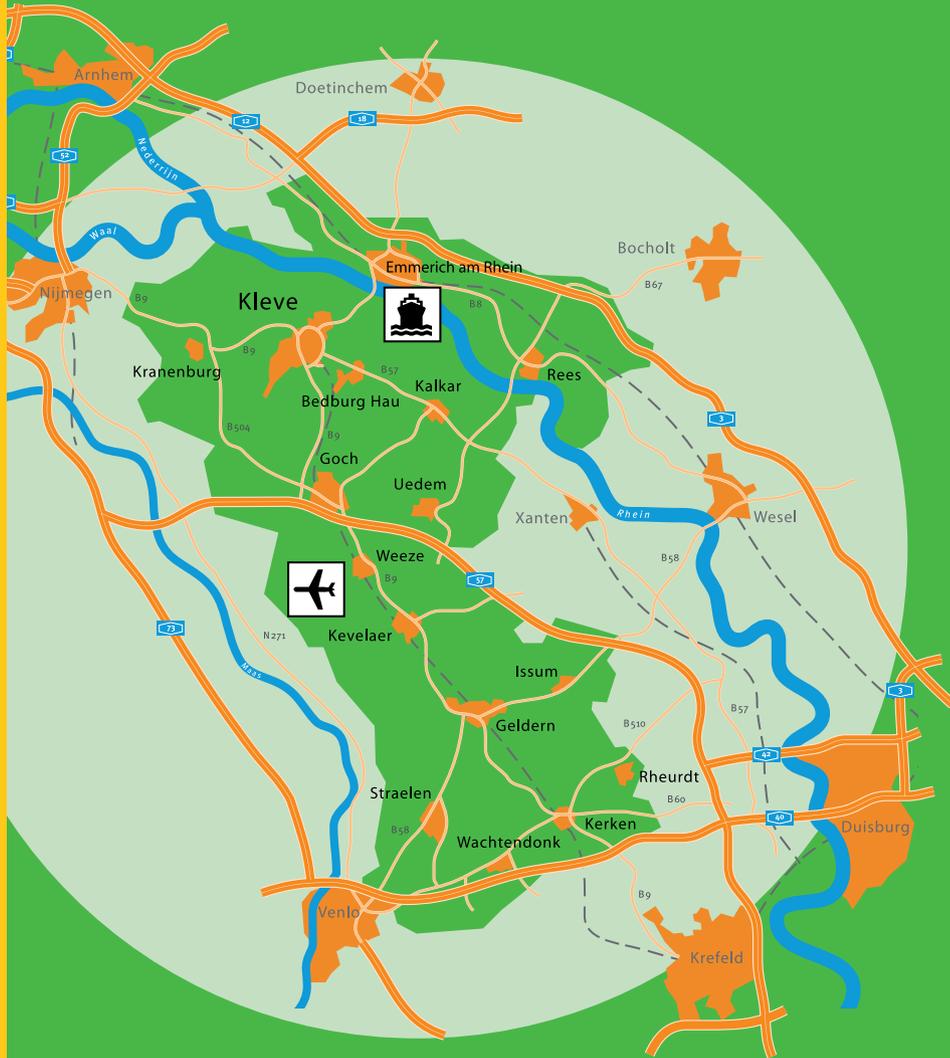
Auf die Räder,
fertig, los...



- Bedburg-Hau
- Emmerich am Rhein
- Geldern
- Goch
- Issum
- Kalkar
- Kerken
- Kevelaer
- Kleve
- Kranenburg
- Rees
- Rheurdt
- Straelen
- Udem
- Wachtendonk
- Weeze



Wirtschaftsförderung
Kreis Kleve GmbH



Aktuelle Veranstaltungstipps
und eine Übersicht aller
verfügbaren e-Bike-Ladestationen
im Kreis Kleve erhalten Sie
auf der Internetseite
www.wfg-kreis-kleve.de.



Wirtschaftsförderung
Kreis Kleve GmbH

Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH
Hoffmannallee 55 • 47533 Kleve
T. +49.[0]28 21.72 81 0
eMail info@wfg-kreis-kleve.de
www.wfg-kreis-kleve.de